

Das Kleine Whisky ABC

Online Tasting mit Proben, Whisky Gallery Filderstadt

Norbert Heil, Buchstabe C am 30. Dezember 2020

Culdrain, Speyside, 7 Jahre, 2011, Duncan Taylor, Cask 9618925, 52,5% Vol., Exclusive for Germany, One of 84 Bottles

Clynelish, Highland, OA, 51,2 % Vol., GOT Reserve, House Tyrell

Cley, Niederlande, 3 Jahre, OA, Cask No.125, 52,0% Vol., Dutch Cask Strength

Caol Ila, Islay, 13 Jahre, 2007, Norbert Heil, Cask 300081, 52,6% Vol., Bourbon Hogshead, One of 136 Bottles

Casseopeia II, Highland, 12 Jahre, 2007, Scotch Universe, 64,2 % Vol., Marquis de Terme Wine Barrique, One of 401 Bottles

Cask Islay, Islay, A.D.Rattray , Cask Collection, 59.9% Vol., Cask Strength, Sherry Edition

Culdrain

Culdrain ist eine nicht rauchige Abfüllung von Ardmore. Ardmore ist eine Whiskybrennerei bei Kennethmont, Aberdeenshire, Schottland, Großbritannien. Die Brennereigebäude sind in den schottischen Denkmallisten in die Kategorie B einsortiert.

Die Brennerei am Ortsrand von Kennethmont wurde 1898 durch Adam Teacher gegründet. 1955 wurde sie von zwei auf vier und 1974 von vier auf acht Brennblasen erweitert. 1976 übernahm Allied Distillers Ltd., einer Tochter von Allied Domecq die Firma William Teacher & Sons und damit die Brennerei und schloss die Mälzerei. Am 5. Juli 2005 übernahm der Spirituosen Konzern Pernod Ricard Allied Domecq und damit auch die Destillerie. Diese mussten sich aber, um die Auflagen des Kartellamtes zu erfüllen, von Ardmore trennen, so dass nun Beam Global Spirits & Wine, eine Tochter von Fortune Brands, der neue Eigentümer der Brennerei und der zu ihr gehörenden Kupferschmiede ist. Im Januar 2014 wurde die Übernahme von "Beam Global" durch den japanische Getränkekonzern Suntory bekannt. Damit geht auch Ardmore in den Besitz des japanischen Konzerns über. Bis ca. ins Jahr 2000 wurden die Brennblasen noch direkt mit Kohle befeuert. Von 1817 bis 1835 gab es auf der Insel Islay schon einmal eine, von Archibald Campbell gegründete, Destillerie gleichen Namens. Diese war von 1821 bis 1823 geschlossen und wurde 1837 mit Lagavulin zusammengelegt. Sie hat keinerlei Bezug zu der heutigen Ardmore Neben wenigen offiziellen Destillerie-Abfüllungen existieren auch einige von unabhängigen Abfüllern. Hauptsächlich produziert Ardmore für Blends.

Hauptabnehmer ist Blend Teacher's.

Das Wasser der zur Region Highland gehörenden Brennerei stammt aus Quellen am Knockandy Hill. Sie verfügt über einen Maischbottich (mash tun) (12,5 t) aus Edelstahl und 14 hölzerne Gärbottiche (wash backs) (je 90.000 l) aus Douglasienholz. Destilliert wird in vier wash stills (je 15.000 l) und vier spirit stills (je 15.000 l) die bis April 2001 durch Kohle erhitzt wurden, inzwischen wird Dampf benutzt.

Clynelish

Clynelish ist eine Whiskybrennerei bei Brora, Highland, Schottland. Die alte Brora-Destillerie, die Lagerhäuser werden heute von Clynelish genutzt. Es gab einen Vorgänger der heutigen Clynelish-Brennerei gleichen Namens, der 1819 von George Granville Levison-

Gower, dem zweiten Marquis of Stafford und späterem Duke of Sutherland gegründet wurde. Die heutige Clynelish-Brennerei (zeitweise Clynelish B genannt) wurde 1967 direkt neben der alten Brennerei (zunächst als Clynelish A bezeichnet) errichtet, um diese abzulösen. Die alte Brennerei wurde im Mai 1968 eingemottet, ging aber schon im April 1969 wieder in Produktion. Clynelish A wurde daraufhin in Brora und Clynelish B in Clynelish umbenannt. Beide Brennereien produzierten bis 1983 parallel als die Brora-Brennerei endgültig geschlossen wurde. Die Clynelish-Brennerei gehört seit 1987 zu United Distillers (UD) und damit seit 1998 zu Diageo, aber erst 1990 wurde die Lizenz von Ainslie & Heilbron Ltd. auf United Malt and Grain Distillers (UMGD), dem neuen Namen von SMD, übertragen. Das Wasser der zur Region Highlands/Northern Highlands gehörenden Brennerei stammt aus dem Clynemilton Burn. Das verwendete Malz wird aus der Mälzerei von Glen Ord bezogen. Clynelish verfügt über einen Maischbottich (mash tun) (12,5 t) aus rostfreiem Stahl und acht Gärbottiche (wash backs) (je 58.600 l) aus Lärchenholz. Destilliert wird in drei wash stills (je 17.000 l) und drei spirit stills (je 19.000 l), die durch Dampf erhitzt werden.

Cley

Die Rotterdam Cley Distillery stellt Whisky und Gin nach der im 17. Jahrhundert entwickelten niederländischen Destillationstradition her. Cley verwendet nur Bio-Rohstoffe aus der Region. Und dann ist da noch der Destillateur Paul den Dulk, der mit seiner umfassenden Erfahrung in der Welt der Aromen weiß, wie man den Produkten ihren eigenen Charakter verleiht. All dies zusammen stellt sicher, dass Sie es in jeder Flasche Cley Whisky und Cley Gin probieren: Making the Magic of Taste!

Cley Whisky und Cley Gin werden traditionell gebrannt und mit natürlichen Zutaten aus der Region zubereitet. Das Brennen oder Destillieren erfolgt in drei Gängen in einer alten Kupferbrennblase. Paul und Maria streben mit ihrer Brennerei höchste Qualität an. Das ist ihre Herausforderung, fasziniert von der Magie des Geschmacks.

Die Cley Distillery befindet sich am ländlichen Overschie Kleiweg in Rotterdam, umgeben von Bäumen und viel Grün, in der Nähe der Getreidemühle De Speelman. Dies ist die Mikrobrennerei von Paul den Dulk und Maria Neves, in der Whisky und Gin unter dem Label Cley hergestellt werden. Cley bezieht sich auf den alten Straßennamen "Cley wech" (erste Erwähnung im Jahre 1611). Paul und Maria haben 2015 die Cley Distillery gegründet.

Caol Ila

Die Caol-Ila-Brennerei (/kɑl i:lə/; »Islay-Sund«) ist eine Destillerie für Whisky auf der schottischen Insel Islay. Sie produziert verschiedene Single-Malt-Whiskys, darunter auch einen der elf Classic Malts.

Geschichte

Die Destillerie wurde im Jahre 1846 von Hector Henderson, der auch Littlemill mit aufbaute, in einer Bucht an der Ostküste von Islay, etwas nördlich von Port Askaig direkt am Islay-Sund gegründet. (Direkt am nördlichen Ende der heutigen Straße A 846). Keine fünf Kilometer nördlich findet sich Bunnahabhain.

1854 übernahm Norman Buchanan, der damalige Betreiber der Isle of Jura Destillerie, die Brennerei. 1863 fiel Caol Ila an Bulloch, Lade & Co., die die Brennerei 1879 ausbauten und renovierten. 1920 ging Caol Ila dann an Robertson & Baxter. 1927 schließlich landete die

Destille bei der Distillers Company Limited (DCL). Die operative Führung delegierte DCL 1930 dann an ihre Tochter Scottish Malt Distillers (SMD) die sie bis 1937 stilllegten. Nach nur vier Jahren Produktion folgte 1941 die nächste Ruhepause, sie ging bis 1945. Von April 1972 bis Januar 1974 wurde die Brennerei grundlegend renoviert, während dieser Zeit wurde nicht produziert. Die Anzahl der Brennblasen wurde nun von zwei auf sechs erhöht. Die Eignerin DCL wurde ab 1987 zu United Distillers (UD), ab 1999 dann zu Diageo. Die Tochter SMD heißt heute United Malt and Grain Distillers (UMGD) und hält die Lizenz, die bis 1992 noch bei Bulloch, Lade & Co. lag. Die Originalabfüllungen des Single Malts sind seit 1988 wieder erhältlich. Caol Ila verfügt über einen Maischbottich (mash tun) (11,5 Tonnen) aus Edelstahl, zehn Gärbottiche (wash backs) (je 63.000 l) aus Lärchenholz, drei wash stills (je 35.345 l) und drei spirit stills (je 29.549 l) unter Dampfbefeuerung. Das verwendete Malz stammt aus den Port Ellen Maltings und hat etwa 30 ppm Phenol. Das Wasser für die Herstellung stammt aus dem Loch nam Ban (Torrabolls Loch). Neben den eigenen Lagerhäusern werden auch die der seit 1929 geschlossenen Lochindaal-Brennerei bei Port Charlotte benutzt. Der jährliche Ausstoß liegt bei mehr als 6,0 Millionen Litern. Der größte Teil der Produktion geht in die Verschneidung. Neben den Blends von Bulloch Lade ist hier auch ein Vatted Malt namens Glen Ila zu nennen. Die Malts werden traditionell kaum in Sherry-Fässern ausgebaut, was die wenigen Sherry-Fass Abfüllungen (meist von unabhängigen Abfüllern) zu begehrten Raritäten macht. Der 12-jährige Hidden Malt wird ab 2006 zur Erweiterung der Classic Malts Serie als zweiter Malt von Islay verwendet. Dazu kommt noch eine Abfüllung für die Distillers Edition der gleichen Serie mit einem Moscatel-Finish. Caol Ila verfügt über ein Besucherzentrum und kann besichtigt werden.

Cassiopeia II

Cassiopeia II ist kein Distillery Name, er wurde erfunden um bestimmte unabhängige Abfüllungen von Scotch Universe zu codieren. Der hier gereichte Whisky stammt daher entweder von Strathmill oder aber Craigellachie. Aus sehr bekannten Quellen, weiß ich, dass es sich um einen solchen handelt.

Craigellachie ist eine Whiskybrennerei in Craigellachie, Moray, Schottland.

Geschichte

Die Brennerei wurde 1891 von der Craigellachie-Glenlivet Distillery Company erbaut. Mitbesitzer waren unter anderem Alexander Edward und Peter Mackie. Der Architekt war Charles Doig. Der erste Spirit floss erst 1898. 1916 wurde die Brennerei von Mackie & Company Distillers Ltd. übernommen - den Besitzern von White Horse. 1927 wurde White Horse Distillers von der Distillers Company Limited (DCL) übernommen. Craigellachie ging 1930 in den Besitz von Scottish Malt Distillers (SMD) über. 1964 wurde die Brennerei renoviert und die Anzahl der Stills von zwei auf vier erweitert. 1987 wurde Craigellachie an die United Distillers & Vintners (UDV) verkauft welche sie 1998 zusammen mit Aberfeldy, Royal Brackla und Aultmore und der Blending Company John Dewar & Sons an Bacardi Martini weiterverkaufen. Das Wasser der zur Region Speyside gehörenden Brennerei stammt vom Blue Hill (früher Little Conval Hill). Das Malz wird von United Distillers-Maltings in Roseisle und Burghead bezogen. Die Brennerei verfügt über einen Maischbottich (mash tun) (9 Tonnen) aus Edelstahl und acht Gärbottiche (wash backs) (je 45.000 l). Destilliert wird in zwei wash stills (je 28.185 l) und zwei spirit stills (ebenfalls je 28.185 l) die durch Dampf erhitzt werden. Abfüllungen: Als Original-Abfüllung gibt es seit 2004 einen 14-jährigen Craigellachie.

Cask Islay

Der unabhängige Abfüller A.D. Ratray mit Sitz in Kirkoswald in der schottischen Grafschaft Ayrshire präsentiert die neue Cask Islay Sherry Edition. Bei der Sonderabfüllung handelt es sich um einen als stark getorft beschriebenen Single Malt Whisky, der seinen Ursprung in einer nicht genannten Brennerei auf der schottischen Insel Islay hat, mit durchgehender Reifung in Ex-Oloroso-Sherryfässern der Tonelería Juan Pino und der Bodegas Hidalgo La Gitana im südspanischen Andalusien. Nach einer unbekannten Reifezeit wurde mit einer Fassstärke von 59,9 Prozent, ohne Kältefiltration und ohne Farbstoff abgefüllt. Insgesamt entstanden 6000 Flaschen. Laut offizieller Tasting-Notes entfaltet die Cask Islay Sherry Edition, der ein an eine gebräunte Orange erinnernder Farbton zugeschrieben wird, einen Geruch nach über Ahorn geräuchertem Bacon, dunkel geröstetem Kaffee, gehackten Walnüssen und saftigen Datteln. Am Gaumen vernehme man Flocken von Mandeln, geräucherten Beeren-Crumble, Apfelholz und Chili-Konfitüre. Im Nachhall ausklingen sollen subtile Nuancen von Pfirsichen und Pflaumen, Würze und etwas Asche.

Quellen : Wikipedia, Alba Import, Scotch Universe

Tasting Notes

	Farbe	Körper	Duft	Geschmack	Abgang	Punkte
Culdrain Speyside 7 Jahre, 2011 Duncan Taylor Cask 9618925 52,5% Vol. Exclusive for Germany One of 84 Bottles			Mit Wasser	Mit Wasser	Mit Wasser	
Clynelish Highland OA 51,2 % Vol. GOT Reserve House Tyrell			Mit Wasser	Mit Wasser	Mit Wasser	
Cley Niederlande 3 Jahre OA Cask No.125 52,0% Vol. Dutch Cask Strength			Mit Wasser	Mit Wasser	Mit Wasser	
Caol Ila Islay 13 Jahre, 2007 Norbert Heil Cask 300081 52,6% Vol. Bourbon Hogshead One of 136 Bottles			Mit Wasser	Mit Wasser	Mit Wasser	

Tasting Notes

	Farbe	Körper	Duft	Geschmack	Abgang	Punkte
Casseopeia II Highland 12 Jahre,2007 Scotch Universe 64,2 % Vol. Marquis de Terme Wine Barrique One of 401 Bottles			Mit Wasser	Mit Wasser	Mit Wasser	
Cask Islay Islay A.D.Rattray Cask Collection 59.9% Vol. Cask Strength Sherry Edition			Mit Wasser	Mit Wasser	Mit Wasser	
Weitere Probe:			Mit Wasser	Mit Wasser	Mit Wasser	
Weitere Probe:			Mit Wasser	Mit Wasser	Mit Wasser	